s31 Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über Fließerden und Schwemmsedimenten aus Molassematerial

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-L40	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		LN, untergeordnet Wald	
Relief		durch Schwemmfächer zergliederte Hangschleppe bzw. flache Randsenke	
Bodentyp		Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, beide verbreitet pseudovergleyt, unter Wald häufig podsolig und meist tief entwickelt; stellenweise Parabraunerde-Rigosol	
Ausgangsmaterial		lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über Fließerde und würmzeitlichen Schwemmsedimenten überwiegend aus Material der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil		Sl3–4;Ls2–3;Lu,G0–2	3–4 dm
		Lu–Lts–Tu3,G0–2	8–>10 dm
		(Tl,G0–2)	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		lS3D, lS4D, SL3D, SL4D, sL3D, sL4D, L3D, L4D, LIb2, LIIb2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

in Mulden Kolluvium über Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde; im Übergang zur Niederterrasse Parabraunerde aus Kies führenden Schwemmsedimenten über Niederterrassenschotter

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–250 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

durch Schwemmfächer gegliederte Hangschleppe bzw. flache Randsenke am Abfall des Tertiärhügellands zur Niederterrasse des Erolzheimer Felds (Lkr. Biberach)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau